

# ASIFA AUSTRIA 2010

## Jahresbericht

# Inhalt

Einleitung	3
Projekte von ASIFA AUSTRIA	4
Animation in Österreich - Eine Geschichte des österreichischen Animationsfilms	5
Animation-Avantgarde: Kooperation mit VIS Vienna Independent Shorts	14
Asifakeil	18
One Day Animation Festival	23
Artist in Residence	27
ASIFA AUSTRIA Archiv	28
Trickplattform und Theorieplattform	29
Kooperationen	31
Diverses	32

# Einleitung

ASIFA AUSTRIA konnte 2010 voller Stolz auf das 25. Bestandsjahr und dabei auf eines der erfolgreichsten der Vereinsgeschichte zurückblicken. Auf der Basis einer erhöhten Jahresförderung durch die Kulturabteilung der Stadt Wien war es möglich, langjährig verfolgte Projekte abzuschliessen und neue grosse Projekte und Kooperationen zu beginnen.

Im Jänner wurde das repräsentative Buch **Die Kunst des Einzelbilds – Animationsfilm in Österreich von 1832 bis heute** (Kooperation mit dem Filmarchiv Austria) im Wiener Metrokino präsentiert. In Zusammenhang damit wurden 15 historische Filmprogramme im Metrokino vorgeführt.

Erstmals agierte ASIFA AUSTRIA als Programmpartner bei VIS Vienna Independent Shorts Film Festival mit drei Filmprogrammen unter dem Titel **Animation Avantgarde**. Der mit € 2000,- dotierte **ASIFA AUSTRIA Award**, konnte – ausgewählt von einer internationalen Jury – an den besten Film dieser Programme vergeben werden.

Im **Asifakeil**, Ausstellungsraum und Aussenstelle von ASIFA AUSTRIA im quartier21 des MQ Wien wurden 12 erfolgreiche Ausstellungen zum Thema bildende Kunst und Animationsfilm durchgeführt, häufig begleitet durch Filmpräsentationen und ähnlichen Veranstaltungen im Raum D/quartier21. Nach wie vor wird dabei durch die Vielseitigkeit und die hohe Qualität der monatlich wechselnden Künstlerpersonalen die Lebendigkeit dieser künstlerischen Ausdrucksform eindrucksvoll belegt.

Als **Artist in Residence** wurde die junge Südkoreanerin Bohmi Ahn zu einem zweimonatigen Aufenthalt in den Künstlerstudios des Museumsquartiers Wien eingeladen.

Das **One Day Animation Festival** im Wiener Filmcasino stand unter dem Motto „25 Jahre ASIFA AUSTRIA“ und bot neben Animationsfilmhighlights auch zwei animationsfilmfahne Konzerte und eine Ehrung der Experimentalfilmerin Moucle Blackout aus Anlass ihres 75. Geburtstags (in Zusammenhang mit einer Ausstellung im Asifakeil und einem Filmprogramm/Lecture-Abend im Raum D/quartier21).

Die Veranstaltungsreihe **Trickplattform** zeigte in den Räumen von ASIFA AUSTRIA wieder abwechselnd nationale und internationale Animationsfilmprogramme und wurde erstmals und höchst erfolgreich um die filmtheoriebezogene Veranstaltung **Theorieplattform** erweitert.

Auf die Veröffentlichung einer umfangreichen **ASIFA AUSTRIA-Archiv** Datenbank wurde weiter konsequent hingearbeitet: Neben Bestandserfassung und Katalogisierung standen dabei vor allem zahlreiche Umkopierungen von VHS und DVD auf Festplatte und dringend notwendige Digitalisierungen von Filmkopien im Mittelpunkt.

Leider werden die von der Kulturabteilung der Stadt Wien erwarteten Budgetmittel für 2011 nicht in vollem Umfang zur Verfügung stehen. Auch ein Gespräch mit dem BMUKK, wo wir uns auf Grund unserer guten Referenzen durch die erfolgreich laufenden, beziehungsweise abgeschlossenen Projekte Unterstützung in Form von spezifischen Projektförderungen erhofft hatten, verlief im Endeffekt enttäuschend: Trotz Lob und Wohlwollens unserer Arbeit gegenüber seien Förderungen erst gegebenfalls nach einer Erhöhung der Förderbudgets des BMUKK möglich.

Eine genaue Beschreibung der oben erwähnten Projekte, sowie sonstiger Aktivitäten, Kooperationen etc., sowie jeweils ein Ausblick auf das Jahr 2011 findet sich im Folgenden.

# Projekte von ASIFA AUSTRIA

# Animation in Österreich - Eine Geschichte des österreichischen Animationsfilms

Eine Kooperation von ASIFA AUSTRIA und Filmarchiv Austria  
Das gemeinsam mit dem Filmarchiv Austria unternommene mehrjährige Forschungsprojekt hat filmhistorische und filmarchivarische Basisarbeit geleistet. 2010 sind daraus zwei bedeutungsvolle Ergebnisse entstanden: eine Buchpublikation und eine Filmische Retrospektive.  
Eine spezifisch auf diese Inhalte bezugnehmende Ausstellung im Asifakeil hat diese beiden Projekte begleitet

## 1) Buchpublikation.

Die Kunst des Einzelbilds: Animation in Österreich - 1832 bis heute.



**Die Kunst des Einzelbilds:**  
**Animation in Österreich - 1832 bis heute**  
*Eine Anthologie des österreichischen Animationsfilms*  
Verlag Filmarchiv Austria  
Herausgeber: Christian Dewald,  
Sabine Groschup, Mara Mattuschka,  
Thomas Renoldner  
ASIFA Austria in Kooperation mit  
Filmarchiv Austria  
€ 24,90



*Die Kunst des Einzelbilds - Animationsfilm  
in Österreich von 1832 bis heute;  
Danubia, Peter Eng, ca. 1920*

## Eine Anthologie des österreichischen Animationsfilms

Ausgehend von der ASIFA AUSTRIA-Broschüre „Animationsfilm in Österreich, Teil 1, 1900 – 1970“ entstand in einer Zusammenarbeit von ASIFA AUSTRIA und Filmarchiv Austria dieses repräsentative Werk, das eine breite publizistische Lücke in Österreich schliesst.

Umfangreiche und tiefgehende Recherchen der Herausgeber bildeten die Grundlage für die Beauftragung namhafter Autoren wie zB Gisela Steinlechner, Claudia Preschl, Stefan Grisseemann, Robert Buchschwendner, Friedrich Tietjen und anderen, die dann anhand des recherchierten Materials zu Themenkreisen wie beispielsweise „Animation und neue Medien“, „Ton und Animation“, „Erzählstrukturen und Animation“ etc. schrieben.

Zahlreiche Interviews mit bedeutenden Persönlichkeiten der österreichischen Animationsfilmgeschichte wie zB. Maria Lassnig, Hans Scheugl, Bady Minck, Virgil Widrich, Walter Maier und anderen wurden geführt.

Ein umfassender Index, durch den erstmals eine durchgehende Dokumentation des Animationsfilmschaffens in Österreich von der Entstehungsge-

schichte des Films bis zur Gegenwart gewährleistet wird, wurde erstellt und wird – als Basis für die ASIFA AUSTRIA-Animationsfilmdatenbank – laufend komplettiert.

Der Abschluss dieses Buchprojekts bedeutet für ASIFA AUSTRIA eine wichtige Bestätigung. Die Signalwirkung einer derartigen Publikation birgt mit Sicherheit grosses Renommé in der Öffentlichkeit und stellt einen wesentlichen Beitrag zur Förderung der Animationsfilmkultur in Österreich dar.



*Humanic Varese, Hans Albala, 1959*



*Self Portrait, Maria Lassnig, 1971*

### Präsentation

Das Buch, wurde am 17.1.2010 im Wiener Metrokino im Rahmen einer feierlichen Veranstaltung erstmals der Öffentlichkeit präsentiert.

Darüber hinaus wurde „Die Kunst des Einzelbilds“ bis jetzt beim belgrader Animationsfestival Balkanima , im Rahmen von Vienna Independent Shorts in der Ursula Blickle Lounge im MQ und in der blau-gelben Galerie in Zwettl gemeinsam mit einem Best Of–Filmprogramm historischer Animationsfilme promotet, bei ersterer Veranstaltung in Kombination mit einer Ausstellung der Animationsfilmkünstler Sabine Groschup, Pepi Öttl, Sabine Pleyel, Thomas Steiner, Thomas Renoldner und Norbert Trummer.

Weitere Präsentationsveranstaltungen sind im Lauf des Jahres 2011 geplant.



*Buchpräsentation, Ausstellung, Screening, Belgrad/Balkanima  
Thomas Revnoldner, Sabine Groschup, Pepi Öttl, Norbert Trummer*



*Buchpräsentation „Die Kunst des Einzelbilds - Animationsfilm in Österreich von 1832 bis heute“ im Metrokino.  
links oben die Herausgeber; Sabine Groschup, Mara Mattuschka, Thomas Renoldner, Christian Dewald. Fotos©Michaela Stankovsky*

Projektleitung Sabine Groschup und Thomas Renoldner  
[http://www.asifa.at/projekte/asifa\\_publicationen.html](http://www.asifa.at/projekte/asifa_publicationen.html)

## 2) Retrospektive historischer Animationsfilme:

Eine aus 15 Programmen bestehende, thematisch angelegte, historische Animationsfilmschau wurde aus Anlass der Buchpräsentation „Die Kunst des Einzelbilds“ im wiener Metrokino gezeigt und bot einen umfassenden Überblick über das österreichische Animationsfilmschaffen von den ganz frühen Werken bis zu den aktuellen Produktionen.



Kuratoren:

Sabine Groschup, Thomas Renoldner, Mara Mattuschka, gemeinsam mit Robert Buchschwender und Norbert Pfaffenbichler; Hubert Sielecky und Stefanie Andrej; Nikolas Wostry.

Für die Programmbroschüre des Filmarchiv Austria verfasste Thomas Renoldner eine ausführliche Einleitung

<http://www.asifa.at/pdf/TextRenoAiOe.pdf>

ebenso wie Sabine Groschup tiefgehende und extensive Beschreibungen zu den einzelnen Programmen und Filmen.

[http://www.asifa.at/pdf/programme\\_metrokino.pdf](http://www.asifa.at/pdf/programme_metrokino.pdf)

Projektleitung Sabine Groschup und Thomas Renoldner

[http://www.asifa.at/projekte/asifa\\_animation\\_in\\_a.html](http://www.asifa.at/projekte/asifa_animation_in_a.html)





*All people is plastic, Harald Hund, 2005*

## Die Programme im Metro Kino 17.1. bis 3.2.2010

Programme 1 - 11 kuratiert von Sabine Groschup, Mara Mattuschka und Thomas Renoldner, gemeinsam mit Robert Buchschwenter und Norbert Pfaffenbichler.

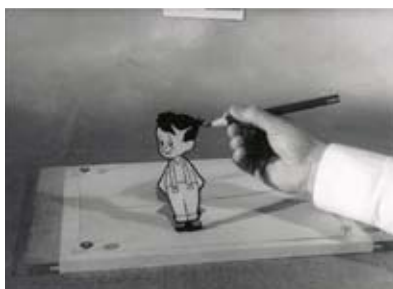
Programme 12 - 14 kuratiert von Hubert Sielecki & Stefanie Andrej

Programm 15 kuratiert von Nikolas Wostry

### **Schöpfungsgeschichten**

Programm 1, Gesamtlänge ca. 70 Minuten

Das Programm Schöpfungsgeschichten versammelt Weltenbilder und Geschichten von Schöpfung. Die Erschaffung des Menschen durch eine göttliche Hand ist dabei ein oft verwendetes Sujet, das den Prozess der Animation selbst widerspiegelt.



*Adeg, Martin Bauer, 1962*

Schöpfungsgeschichte | unbekannt | AT 1925, 5 min

Art Education | Maria Lassnig | AT 1976 | 16 min

Wiener Bilderbogen Nr. 1 | Louis Seel | AT 1926 | 5 min

Dicht hinter der Tür | Richard Fehls | AT 1984 | 3 min

Adeg | Martin Bauer | AT 1962 | 2 min

Das Hammerbrot Schlaraffenland | K. Thomas, B. Wozak | AT 1937 | 5 min

Hands up, Mr. Rasnitchi! | Hal Clay, Flo Nordhoff | AT/BRD 1967 | 10 min

All people is plastic | Harald Hund | AT 2005 | 12 min

Nina kann die Welt bewegen | Doris Prlić | AT 2004 | 4 min

LOOPS  $\infty + 1 = \infty$ , Opus 8 | Iby-Jolande Varga | AT 2007 | 10 min

### **Übers-Ich**

Programm 2, Gesamtlänge ca. 60 Minuten

“Wo beginnen? Was erzählen? Mit welchen Bildern? Zum Beispiel mit einem Selbstporträt – der Erkundung der eigenen Identität und Befindlichkeit anhand von Bildern, die arrangiert, bearbeitet und in einen bestimmten Rhythmus versetzt werden.



*Self Portrait, Maria Lassnig, 1971*

Selfportrait | Maria Lassnig | AT 1971 | 5 min

Ich bin traurig | Didi Bruckmayr | AT 2004 | 5 min

Sw-Ego | Leo Schatzl | AT 1989 | 4 min

2/60 48 Köpfe aus dem Szondi-Test | Kurt Kren | AT 1960 | 4 min

Pinocchio | Martin Reinhard | AT 2000 | 1 min

Club | James Clay | AT 1986 | 4 min

Vivus funeratus | Stefan Stratil | AT 1992 | 5 min

Wieder Holung | Nana Swiczinsky | AT 1997 | 8 min

Die Geburt der Venus | Moucle Blackout | AT 1970-72 | 6 min

Kaspar | Monika Wibmer | AT 1988 | 7 min

Copy Shop | Virgil Widrich | AT 2001 | 12 min



*Sw-Ego, Leo Schatzl, 1989*

### **Elementarteilchen**

Programm 3, Gesamtlänge ca. 72 Minuten

“Jeder Film ist ein Trickfilm. Der Trick besteht darin, einzelne Bilder in einer hohen Geschwindigkeit hintereinander auf einer planen Fläche ablaufen zu lassen, so dass die Bildfolgen aufgrund der natürlichen Trägheit des



Auges als kontinuierliche Bewegungen wahrgenommen werden.“ (Norbert Pfaffenbichler) Jede der Arbeiten im Programm Elementarteilchen – die kleinsten bekannten Bausteiner der Materie – besticht durch ein eigenes einfaches Patent.



*Salome In Lowland, Christian Zagler, 2006*



*Das Sein und das Nichts, Bady Minck, 2008*



*I'm a Star!, Stefan Stratil, 2002*



*Yin Yang, Sabine Pleyel, 2005*

- Hors d'Oeuvre | Renate Kordon | AT 1981 | 4 min
- Void.seqz 5 | Annja Krautgasser [n:ja] | AT 2006 | 4 min
- 36 | Norbert Pfaffenbichler, Lotte Schreiber | AT 2001 | 4 min
- Phi – der Goldene Schnitt | Alexander Curtis | AT 1990 | 4 min
- Duocity | Ulf Staeger | AT 1994, 5 min
- Bouillon | Martina Senn | AT 2005/2006 | 5 min
- Minimals | Leopold Maurer | AT 2005 | 10 min
- Flaschko-der Mann in der Heizdecke 1–3 | Nicolas Mahler | AT 2002 | 4 min
- Points of view | Nana Swiczinsky | AT 1999 | 6 min
- Feuerhaus | Bärbel Neubauer | AT 1998 | 5 min
- Polyfilm | Bady Minck | AT 1994 | 1 min
- Ausgestopfte Tiere bewegen sich | Norbert Trummer | AT 2005 | 2 min
- Devine | Franz Blaas, Peter Hauenschild | AT 2002, 3 min
- Super-8-Girl Games | Ursula Pürner, Hans Scheirl | AT 1985 | 3 min
- Salome in Low Land | Christian Zagler | AT 2006, 10 min

### Käpt'n Musik

Programm 4, Gesamtlänge ca. 71 Minuten

“Musik und filmische Animationsverfahren stehen seit jeher in einem innigen Verhältnis zueinander.“ (Christian Höller) Das Programm Käpt'n Musik versammelt Filmbeispiele, deren Tonspuren unterschiedlicher nicht sein könnten.

- Philips “Lichtspiele“ | Hans Albala | AT 1963 | 1 min
- Philips “Produkte“ | Hans Albala | AT 1963 | 1 min
- Humanic Varese | Hans Albala | AT 1959 | 2 min
- Bunt | Thomas Renoldner | AT 1991 | 5 min
- Pique-Nique | Martin Anibas | AT 2002 | 5 min
- Sonata per Guitarra Electrica | Muki Pakesch | AT 1988 | 6 min
- Das Sein und das Nichts | Bady Minck | AT 2008 | 10 min
- Käpt'n Knödl im Dreck | G. Dienz, P. Öttl, T. Renoldner, N. Swiczinsky | AT 1993 | 2 min
- Don't touch me when I start to feel safe | B. Bödenauer | AT 2003 | 5 min
- Bled | Siegfried A. Fruhauf | AT 2007 | 3 min
- Hold Us Down | Susi Jirkuff | AT 2005 | 5 min
- The\_future\_of\_human\_containment | Michaela Schwentner | AT 2001 | 5 min
- Zócalo | Thomas Steiner | AT 1997 | 8 min
- I'm a Star | Stefan Stratil | AT 2002 | 6 min
- Carmen | Bruno Wozak | AT 1937 | 10 min

### Erotoskopie

Programm 5, Gesamtlänge ca. 69 Minuten

- 26/71 Zeichenfilm-Balzac und das Auge Gottes | Kurt Kren | AT 1971 | 1 min
- Aus der Luft gegriffen | Tone Fink | AT 1983 | 11 min
- Liebe | Sabine Groschup | AT 1988 | 2 min
- Yin Yang | Sabine Pleyel | AT 2005 | 2 min
- Wie wir leben | Niki Jantsch | AT 2006 | 5 min
- Kurzes Leben | Johanna Freise, Daniel Suljic | AT 2007 | 8 min



*Kurzes Leben,  
Johanna Freise, Daniel Suljic, 2007*

mobitel mania | Darko Vidackovic | AT 2007 | 5 min  
 Amaranta. Aus den Memoiren des berühmten Detektivs Harry Packs |  
 Ladislaus Tuszynski | AT 1921 | 18 min  
 Wer Sorgen hat... | Traum & Maier | AT 1958 | 1 min  
 Blunz'nfilm | Martin Bauer | AT 1964 | 3 min  
 Mao Tse Tung, Band II | Heimo Wallner | AT 2001 | 10 min  
 Les Miserables | Mara Mattuschka | AT 1987 | 2 min

### **The Show Must Go On**

Programm 6, Gesamtlänge ca. 64 Minuten

“Wenn vom animierten Film, vom gezeichneten Film, dem Zeichentrickfilm und der Animation die Rede ist, dann vor allem in Ermangelung des einen treffenden Begriffs, der die Sache umfassend bezeichnet.“ (Friedrich Tietjen) Und so ist es auch kein Wunder, dass jeder Film sich nicht nur in der Aussage, sondern auch in der Umsetzung hundertprozentig vom anderen unterscheidet. Selbst wenn es sich um eine Technik handelt, sind die Möglichkeiten diese umzusetzen unendlich.



*Wiener Wuaust, Maya Yonesho, 2006*

Evening star | Daniel Suljic | AT 1993 | 4 min  
 Wiener Wuaust/Vienna Mix | Maya Yonesho | AT 2006 | 5 min  
 dianthus | Karø Goldt | AT 2008 | 5 min  
 Bett | Susi Praglowski | AT 1985, 2 min  
 Die Leiberl der Barbara Wilding | E. Hausberger, B. Wilding | AT 2004 | 1 min  
 Bomb! | Thomas Aigelsreiter | AT 2002 | 4 min  
 A Star | Gideon Koval | AT 2002, 11 min  
 Das Geheimnis der grauen Zellen | Stefan Stratil | AT 1986 | 10 min  
 TV-Montezuma | Peter Putz | AT 1988 | 3 min  
 Die Jagd | Josef Nermuth, Paul Braunsteiner | AT 1991 | 4 min  
 Im Gehäuse | Wolfgang Georgsdorf | AT 1981 | 7 min  
 Herr Bar | Clemens Kogler | AT 2007 | 3 min  
 Tele-Dialog | Veronika Schubert | AT 2005 | 5 min



*Outer Space, Peter Tscherkassky, 1999*

### **Film ohne Kamera**

Programm 7, Gesamtlänge ca. 67 Minuten

60 Seh-Kunden | Martin Anibas | AT 1989 | 1 min 10  
 Russian | Franz Blaas, Peter Hauenschild | AT 2002 | 3 min 30  
 Wald | James Clay | AT 1994 | 2 min  
 Arnulf Rainer | Peter Kubelka | AT 1960 | 6 min 30  
 Radio\_intel | lia | AT 2005 | 2 min  
 Cubica | m.ash | AT 2001, 4 min  
 Rewind | n:ja | AT 2000 | 5 min  
 Feuerhaus | Bärbel Neubauer | AT 1998 | 5 min 20  
 Outer Space | Peter Tscherkassky | AT 1999 | 10 min  
 Kettenanimation | Herwig Turk, Lukas Kircher, Martina Chmelarz, Enrique Garcia Roldan, Martin Kusch, Arye Wachsmuth, Leo Larcher, Tristan Thönnissen, Max Kossatz, Boris Ban, Christoph Nebel, Jose Iranto, Tuncay Boztepe, Gundi Berghold, Patrick Maun, Eduard Mang, rich.art.92, Martin Koch, Violet Suk, Hannes Maier, Christine Meierhofer, Rembert Rayon, Jan Lauth, Christine Gloggengieser, Silvia Eckermann, Mathias Fuchs, Martin Motycka, Erwin Meisel, Muki Pakesch, Helmut Mark, Markus Lang, Kurt Lang, Lydia Linder, Kurt Hentschläger, Zelko Wiener, Ruth Schnell, Wolfgang Neipl, Rosa von Suess, Ulf Langheinrich, Konrad Becker, Mar-



*Kettenanimation, diverse Autoren, 1993*



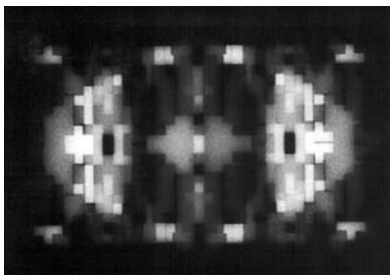
*Buntes Blut, Renate Kordon, 1984*



*Die Pedianten, Prinzgau/podgorschek, 1989*



*Abanalebballade, Gerlinde Thuma, 1994*



*Rhythmus 94, Thomas Renoldner, 1994*

tyn Berger, Kunstlabor Franz Xaver, You never know, Leo Schatzl, Simon Wachsmuth, Matta Wagnest | AT 1993 | 21 min

### **Fremd-Körper**

Programm 8, Gesamtlänge ca. 68 Minuten

Buntes Blut | Renate Kordon | AT 1984 | 8 min 40  
 Knochen | Guido Hoffmann | AT 1985 | 1 min 50  
 My favourite actors | Harald Hund | AT 2007 | 1 min  
 Mozart Party 06 | Thomas Renoldner | AT 2006 | 1 min  
 Mécanomagie | Bady Minck | AT 1996 | 16 min  
 SPÖ-Nationalratswahl | Martin Bauer | AT 1966 | 5 min  
 A Loch im Hirn | Martin Kaltner | AT 1991 | 2 min  
 Body | Roland Schütz | AT 1987 | 2 min 30  
 Der Akt | Monika Wibmer | AT 1987 | 2 min  
 Bouchet | Hans Albala | AT 1958 | 1 min 30  
 Kugelkopf | Mara Mattuschka | AT 1985 | 6 min  
 Nach pièce touchée | Albert Sackl | AT 1998 | 8 min  
 Kolac | Daniel Suljic | AT 1997 | 7 min 50  
 Der Park | Nicolas Mahler | AT 2006 | 5 min

### **Stadt-Land**

Programm 9, Gesamtlänge ca. 53 Minuten

Der Mensch mit den modernen Nerven | Bady Minck, Stefan Stratil | AT 1988 | 8min 20  
 Höhenrausch | Siegfried A. Frühauf | AT 1999 | 4 min  
 Moving Picture | Linda Christanel | AT 1995 | 11 min  
 Bitcrusher | Harald Holba | AT 2004 | 11 min  
 metropolis megaplex | Holger Lang | AT 2006 | 5 min 50  
 Spring | Thomas Korschil | AT 1991 | 3 min  
 Elements | Dariusz Kowalski | AT 2005 | 8 min  
 die pedianten | Prinzgau / podgorschek | AT 1989 | 1 min 30  
 Overfart | Ben Pointeker | AT 1999 | 6 min  
 Film auf Fichtenholz + das Lied der Glosscherbn | Norbert Trummer | AT 2007 | 2 min

### **Mixtura Grande**

Programm 10, Gesamtlänge ca. 60 Minuten

Die Sindy Show | Hans O Sindelar | AT 1961 | Ausschnitt: 6 min  
 Emily Winter | Manuela Molin | AT 2007 | 5 min  
 Der Lauf der Dinge | Lisi Frischengruber | AT 1992 | 5 min  
 Der Versuch einer Taube das Fliegen beizubringen | Clemens Mock | AT 2002 | 3 min  
 Chronomops | Tina Frank | AT 2005 | 2 min  
 Abanalebballade | Gerlinde Thuma | AT 1984 | 5 min 10  
 Jagt den Fuchs | Niki Jantsch | AT 2003 | 2 min  
 TAU II | Thomas Steiner | AT 2006 | 6 min  
 Path of G. | Dietmar Offenhuber | AT 2006 | 6 min  
 Krieg etc. | Leo Schatzl | AT 1983 | 4 min  
 Haiku Who! | Thomas Aigelsreiter | AT 2003 | 4 min  
 In the Wake | Alexander Curtis | AT 1992 | 1 min 40  
 Le grand content | Clemens Kogler, Karo Szmit | AT 2006 | 4 min

bro sal | Jörg Piringer | AT 2002 | 4 min  
 Pas de Tango | Michael Langoth | AT 1988 | 5 min 40  
 Rhythmus 94 | Thomas Renoldner | AT 1994 | 5 min  
 00 | Josef Nermuth | AT 1994 | 1 min 30



*Kantate, Maria Lassnig, 1992*

### **Maria Lassnig**

Programm 11, Gesamtlänge ca. 63 Minuten

Baroque Statues | AT 1970 | 4 min  
 Chairs | AT 1971 | 4 min  
 Selfportrait | AT 1971 | 5 min  
 Couples | AT 1971 | 10 min  
 Shapes | AT 1972 | 10 min  
 Palmistry | AT 1973 | 10 min  
 Maria Lassnig Kantate | AT 1992 | 8 min

### **Filme Universität für Angewandte Kunst 1983–1993**

Programm 12, Gesamtlänge ca. 67 Minuten



*Komeru Kanfas, Sabine Groschup, 1983*

Prometheus | Stefan Stratil | AT 1983 | 6 min 20  
 Komeru Kanfas | Sabine Groschup | AT 1983 | 2 min 50  
 Olympus | Renate Kordon | AT 1985 | 1 min 50  
 Muschel | Irene Hohenbüchler | AT 1985 | 1 min 50  
 Ein Schlag zuviel | Thomas Renoldner | AT 1989 | 3 min 20  
 Arametrofie | Alexander Curtis | AT 1989 | 1 min 50  
 00 | Josef Nermuth | AT 1989 | 1 min 30  
 Tramway | Ulf Staeger | AT 1989 | 2 min 40  
 Bild15/Bild16 | Martin Anibas | AT 1993 | 7 min

### **Filme der Universität für Angewandte Kunst 1993–2008**

Programm 13, Gesamtlänge ca. 65 Minuten



*Evening Star, Daniel Suljic, 1993*

Evening Star | Daniel Suljic | AT 1993 | 4 min  
 Jesus von New Orleans | Oliver Marceta | AT 1994 | 3 min  
 Sunce, Sol I More | Daniel Suljic | AT 1997 | 2 min 30  
 Der Meisenmann | Braun | AT 1998 | 3 min 20  
 Someone-Somewhere | Skvortsov | AT 1999 | 5 min  
 Platonische Passanten | Deniz Sözen | AT 2001 | 2 min 10  
 Kulikul-Kuliend | Matthias Buch | AT 2002 | 6 min 10  
 Reigen | Katharina Olschbaur | AT 2004 | 4 min  
 Wurscht | Raczkövi/Vavrovsky | AT 2005 | 4 min  
 Fever Dreams | Niki Jantsch | AT 2005 | 4 min 15  
 Wie wir leben | Niki Jantsch | AT 2006 | 7 min 40  
 International Photon | Niki Jantsch | AT 2007 | 3 min 50  
 Rep.#3/Z.H.S. 1-8 | Manfred Rainer/Seidl | AT 2008 | 2 min  
 Mit Haut und Haar | Manfred Rainer | AT 2008 | 3 min 20  
 La Andaluza | Adele Raczkövi | AT 2008 | 3 min 10  
 Until I find you | Kristina Pulejkova | AT 2008 | 3 min 15

### **Hubert Sielecki**

Programm 14, Gesamtlänge ca. 62 Minuten

Nachrichten | AT 1983 | 2 min  
 Drunk | AT 1989 | 5 min 15





*Nitweitaget, Hubert Sielecky, 1994*

Maria Lassnig Kantate | AT 1992 | 8 min  
Nitweitaget | AT 1994 | 1 min 30  
Air Fright | AT 1995 | 8 min 10  
Buchfabrik | AT 1996 | 3 min 30  
Liebe TV | AT 1997 | 2 min 10  
Ahsojagut.ok | AT 2004 | 3 min 50  
Foul | AT 2009 | 5 min 50  
Spur | AT 2006 | 3 min  
Sehen | AT 2007 | 13 min  
Österreich! | AT 2001 | 5 min 30

### **Nitrofiieber 05**

Programm 15, Gesamtlänge ca. 61 Minuten



*Carmen, Bruno Wozak/Wessely/Etván, 1937*

Ideale Filmerzeugung | Ludwig Schadek | 1914  
Amaranta, Aus den Memoiren des berühmten Detektivs Harry Packs |  
Ladislaus Tuszinsky | 1921 | 3 min  
Kleider machen Leute (Ausschnitt) | Michael Maibaum | 1921  
Der geistige Arbeiter | Peter Eng | ca. 1921  
Die Entdeckung Wiens am Nordpol | Peter Eng zugeschrieben | ca. 1921  
Wiener Bilderbogen Nr. 1 | Louis Seel | ca. 1925  
Das Hammerbrot Schlaraffenland (Ausschnitt), | Bruno Wozak | 1937  
Niky | Bruno Wozak zugeschrieben | ca. 1937  
Carmen | Bruno Wozak/Wessely/Etvani | 1937

Durch den Abend führt Nikolaus Wostry (Kurator Filmsammlung)

## Animation-Avantgarde: Kooperation mit VIS Vienna Independent Shorts

### Animation Avantgarde

In einer grossen Kooperation mit dem renommierten Kurzfilmfestival VIS Vienna Independent Shorts war ASIFA AUSTRIA 2010 erstmals als Programmpartner für den neu geschaffenen Programmblock „Animation Avantgarde“ verantwortlich. Dieser ist Teil des internationalen Wettbewerbs und besteht aus drei Kurzfilmprogrammen, die jeweils an einem Abend im Wiener Metro Kino gezeigt wurden (Freitag, 28.5.2010, 22:00, Samstag 29.5, 20:00, Sonntag 30.5, 18:00). Alle drei Filmprogramme erfüllten hohe Qualitätsansprüche und liefen vor ausverkauftem Kinosaal. Dadurch bestätigt sich das Konzept der neuen Programmschiene Animation Avantgarde ebenso wie die gute und reibungslose Zusammenarbeit mit Vienna International Shorts.



*VIS-Eröffnung im Gartenbaukino*

Kurator und Organisator der Filmprogramme und der damit im Zusammenhang stehenden Aktivitäten ist Thomas Renoldner.



*Th. Renoldner, St. Stratil, R. Buchschwenter*



*Der ASIFA AUSTRIA Award:  
Die Statuette besteht aus einer Trickfilmleiste.*



*Das VIS- Eröffnungsfest im Gartenbaukino*



### ASIFA AUSTRIA Award

ASIFA AUSTRIA vergab erstmals einen mit € 2000,- dotierten Preis, den „ASIFA AUSTRIA Award“ für den besten Film innerhalb der drei Programme von „Animation Avantgarde“ und eine repräsentative Trophäe. Der Preis ging ex aequo an die zusammengehörenden Filme Lucía (2007, 3:50 min) und Luis (2008, 3:49 min) aus der Serie „Lucía, Luis y el lobo“ der drei chilenischen Künstler Niles Atallah, Joaquin Cociña und Cristóbal León. Der Preisträger wurde von einer internationalen und unabhängigen Jury ermittelt, bestehend aus Anton Fuxjäger (A), Nicole Hewitt (UK/HR) und Andrea Martignoni. Der ASIFA AUSTRIA Award wurde dem persönlich angereisten Preisträger Cristóbal León in der Abschlussveranstaltung des Vienna Independent Shorts-Festivals überreicht. Die Juryentscheidung wurde zusätzlich noch eindrucksvoll bestätigt, weil den Künstlern darüber hinaus auch noch der Skip-Publikumspreis (€ 1000,-) zuerkannt wurde.





Anton Fuxjäger (Jury), Max Hattler



Th. Renoldner, St. Stratil, Christóbal León



Christóbal León



Standbild aus dem Preisträgerfilm „Lucía“



Standbild aus dem Preisträgerfilm „Luis“

Begründung der Jury: „Wir sehen Lucía und Luis als zwei Teile eines Projekts, zwei Perspektiven auf eine Geschichte, daher unsere ex aequo-Nominierung. Die handwerklich perfekt und in origineller Technik animierten Filme bestechen durch ihre materielle Präsenz, ihr präzise ausgearbeitetes Sounddesign und eine sinnvoll mit der Narration verknüpfte Interaktion zwischen verschiedenen Animationstechniken, zwischen Zwei- und Dreidimensionalität - zwei dunkle, geheimnisvolle Filme, die uns auf subtile Weise das Fürchten lehren.“

Lobende Erwähnungen im internationalen Wettbewerb Animation Avantgarde ergingen an die Filme „Parallax“ von Inger Lise Hansen (Österreich/Norwegen) und „Aanaatt“ von Max Hattler (UK).

#### Im Zusammenhang mit Animation Avantgarde

Zusätzlich wurde „Animation-Avantgarde“ 2010 durch sehr unterschiedliche Aktivitäten begleitet und ergänzt:

Im **Asifakeil** fand die Ausstellung „Animation Avantgarde: Lucía und Luis“, statt. Diese wurde den Filmen Lucía (2007, 3:50 min) und Luis (2008, 3:49 min) aus der Serie „Lucía, Luis y el lobo“ der drei chilenischen Künstler Niles Atallah, Joaquin Cociña und Cristóbal León, gewidmet. Die Verknüpfung der Animation-Avantgardeprogramme mit einer Ausstellung im Asifakeil diente auch als Promotion für die neue Veranstaltungsreihe und das VIS-Festival generell. Im Mai 2011 wird der schweizer Animationsfilmkünstler Max Hattler, dessen Filme „Aanaatt“ und „Spin“ zum engsten Anwärterkreis des ASIFA-Awards zählten, wieder im Rahmen der Kooperation mit VIS eine Ausstellung im Asifakeil installativ gestalten, sowie ein Filmprogramm im Raum D/quartier21 präsentieren.

Schwerpunkt des Spezialprogrammes „**Animated Music in Austria 1937-2008**“ war es, die Parallelen zwischen Animation und Musik herauszuarbeiten, gewissermassen einen präzisen, jedoch auch poetischen und genussvollen Vergleich zwischen den Taktstrichen einer musikalischen Komposition und dem Kaderplan einer filmischen Animation herzustellen.

Die **Podiumsdiskussion** „The Decline and Comeback of Animation Avantgarde“ im Metro Kino analysierte die Gründe des Verschwinden des Begriffes „Animation“ als programmbestimmender Terminus, innerhalb der österreichischen Landschaft der Filmfestivals seit 1995 und lieferte unter anderem wichtige Impulse zur (auch international angeregt) geführten Diskussion zur Neupositionierung des Animationsfilms im Spannungsfeld zwischen neuen medialen Ausdrucksformen und konventioneller Genredefinition.

Die Filmpräsentation und der Vortrag „**Animation Avantgarde: Film & Lecture**“, in der Kunsthalle Wien (Ursula Blicke Videolounge), brachte die ASIFA Publikation „Die Kunst des Einzelbilds – Animation in Österreich von 1832 bis heute“ einem breiteren Publikum nahe, und schloss gleichzeitig das VIS Programm für 2010 ab.

Die sehr erfolgreiche Kooperation wird 2011 in gegenseitigem Einverständnis der Kooperationspartner fortgesetzt.



*Parallax, Inger Lise Hansen, 2009*

Die drei Filmprogramme „Animation Avantgarde 2010“ im Detail:

**Animation Avantgarde 1**

Der erste Teil des insgesamt 13 Filme umfassenden Programms zeigte unterschiedlichste künstlich generierte Welten. Zwischen einer auf den Kopf gestellten Welt und einem eindeutig synthetischen Universum boten sich verwischte Grenzen zwischen abstrakten, synthetischen und real (erscheinenden?) Räumen dar. Der zweite Teil des Programms widmete sich unterschiedlichsten, oftmals grafisch reduzierten Symbolsprachen und bot dabei eine ungeheure inhaltliche Vielfalt: Musikfilm, Sprachstudie, Beziehungs-drama, Kinopersiflage, unterhaltsame Parodie und vieles mehr.  
Gesamtlänge des Filmprogramms: 77 min



*Aanaatt, Max Hattler, 2008*

- Parallax [Inger Lise Hansen | Österreich/Norwegen 2009 | 5 min]
- Coagulate [Mihai Grecu | Frankreich 2008 | 6 min]
- Mama [Géza M. Tóth | Ungarn 2009 | 9 min]
- Planet A [Momoko Seto | Frankreich 2008 | 8 min]
- Aanaatt [Max Hattler | UK/Deutschland/Japan 2008 | 5 min]
- Symphony [Erick Oh | USA 2009 | 5 min]
- Parade [Pierre Emanuel Lyet | Frankreich 2009 | 8 min]
- Missed Aches [Johanna Priestley | USA 2009 | 4 min]
- Please Say Something [David Oreilly | Irland 2010 | 10 min]
- Black Dog's Progress [Stephen Irwin|UK 2008 | 3 min]
- Retouches [Georges Schwizgebel | Schweiz/Kanada 2008 | 5 min]
- TXT Island [Chris Gavin | UK 2009 | 4 min]
- Mystery Music [Nikolaus Mahler | Österreich 2009 | 5 min]

**Animation Avantgarde 2**

Das Thema des menschlichen Körpers wurde in einer facettenreichen und 14 Filme umfassenden Palette inhaltlicher, formaler und technischer Möglichkeiten behandelt und dargestellt. Die Wirklichkeit des Körperlichen zeigte sich von verschiedensten Seiten: einerseits in Form von Schmerz, Krankheit und Behinderung, andererseits in der Überwindung von Schmerz und in lustvoller Erfahrung. Andere Arbeiten gingen vom künstlerischen Abbild des Körpers aus und betrieben die Transformation, Destruktion und Reduktion desselben.



*Long live the new flesh, Nicolas Provost, 2009*

Gesamtlänge des Filmprogramms: 76 min



*Teat Beat of Sex, Signe Baumann, 2007*

- In Transit [Reinhold Bidner | Österreich 2009, 6 min]
- Der Da Vinci Timecode (The Da Vinci Time Code) [Gil Alkabetz | Deutschland 2009 | 3 min]
- Öhus (In the Air) [Martinus Klemet|Estland 2009|9 min]
- Endfilm [Martin Sulzer | Deutschland 2009 | 5 min]
- My Blood Is My Tears [Andy Glynn|UK 2009 | 3 min]
- Long Live the New Flesh [Nicolas Provost | Belgien 2009 | 14 min]
- Une nouvelle vie ! (A New Life !) [Fred Joyeux | Frankreich 2009| 4 min]
- Spin [Max Hattler | Frankreich/UK/Deutschland 2010 | 4 min]
- Orgesticulanimus [Mathieu Labaye | Belgien 2008 | 9 min]
- Her Morning Elegance [Yuval & Merav Nathan | Israel 2009 | 4 min]
- Teat Beat of Sex – Episode 1, Episode 2 [Signe Baumann | USA 2007–2009 | 4 min]
- Nice Day For a Picnic [Monica Gallab | Belgien 2008 | 4 min]
- Love & Theft [Andreas Hykade | Deutschland 2009 | 7 min]



*Tintenkilleder, Veronika Schubert, 2009*



*Logorama, François Alaux, Hervé de Crécy, Ludovic Schmer Houplain, 2009*

### Animation Avantgarde 3

Die Themen „Pop-Kultur“ und „Gesellschaft“ bilden die zwei Fokussierungspunkte des mit dem Oscar-Gewinner 2010 für den besten animierten Kurzfilm abschließenden Programms. Kino- und Fernsehkultur bilden für einen Teil der Filme Ausgangspunkt für atmosphärischen Rahmen, kritisch-unterhaltsame Analyse, derbe Übersteigerung oder anarchische Demontage. Die Realität von Krieg und Unterdrückung bildet den Gegenpol dazu, dazwischen und daneben finden sich Strategien der Collage und Neumontage von unterschiedlichsten Wirklichkeitsfragmenten. Die Verwandlung des realen Raumes in einen verdichteten Alptraum.

Gesamtlänge des Filmprogramms: 74 min

Tintenkilleder [Veronika Schubert | Österreich 2009 | 5 min]

Des souvenirs vagues [Michaela Schwentner | Österreich 2009 | 8 min]

Drux Flux [Théodore Ushev Kanada 2008 | 5 min]

Coal Spell [Sun Xun | China 2008 | 8 min]

Lucia [Niles Atallah, Cristóbal León, Joaquín Cociña | Chile 2007 | 4 min]

Luis [Niles Atallah, Cristóbal León, Joaquín Cociña | Chile 2008 | 4 min]

Excerpt [Guli Silberstein | Israel 2008 | 5 min]

Loop Loop [Patrick Bergeron | Kanada 2008 | 5 min]

Dromosphäre [Thorsten Fleisch | Deutschland 2010 | 10 min]

N.A.S.A. - A Volta [Alexei Tylevich | USA 2009 | 4 min]

Logorama [H5 (François Alaux, Hervé de Crécy, Ludovic Houplain) | Frankreich 2009 | 16 min]

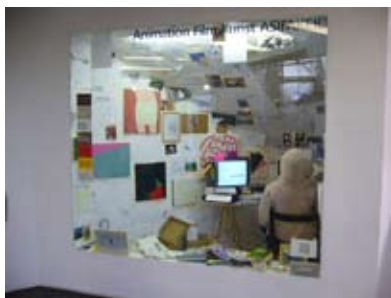
Projektleiter: Thomas Renoldner

<http://www.asifa.at/kooperationen/index.html>

## Asifakeil



*I go ddeeepp, Bomi Ahn im Asifakeil*



*Digging for Silver, Andrea Lüth bildet ihre Ateliersituation nach*



*C. Angelmaier: so glauben Sie mir doch! wenn die KUNST-KUH erst einmal geschlachtet ist ..., Bildseite des Flyers*



*Room Waiting, Karo Szmit, links der technische Leiter des Asifakeils, Pepi Öttl*

Der Asifakeil hat sich in seinem dreijährigen Bestehen als eine echte Institution innerhalb des quartier21/MQ etabliert. Der Abwechslungsreichtum und die Qualität der einzelnen, monatlich wechselnden Ausstellungen beleben die „Electric Avenue“ und so erfüllt diese Aussenstelle von ASIFA AUSTRIA ihren Zweck, indem sie die Aufmerksamkeit eines kulturinteressierten Publikums auf ihr Generalthema Animation und bildende Kunst lenkt. Ein grosser Vorteil ist dabei auch weiterhin die Möglichkeit, aufgrund der Mitgliedschaft beim im Quartier 21 ansässigen Verein QDK (Quartier für digitale Kultur) den attraktiven Veranstaltungsraum RaumD und seine Infrastruktur (Beamer, Tonanlage, Bar, Bestuhlung...) zu nutzen und meistens finden die Asifakeileröffnungen jetzt auch dort statt. Die ausstellenden Künstler nutzen diese Möglichkeit für individuelle Filmprogramme, Vorträge, etc. und erweitern so das räumlich beschränkte Potential des Asifakeils.

Für jede Ausstellung produziert ASIFA AUSTRIA einen bebilderten Flyer, der mit einem Kurztext das Ausstellungsprojekt beschreibt und für die Dauer der Ausstellung sowohl vor dem Asifakeil, wie auch bei allen Kartenständern innerhalb des MQ-Areals präsent ist und mit einheitlichem graphischen Erscheinungsbild zur Corporate Identity der Asifakeil-Veranstaltungen beiträgt.

2010 wurde wie bereits in den Vorjahren Wert darauf gelegt, das Ausstellungsprogramm auch mit internationalen Künstlerinnen zu durchmischen und so dem österreichischen Publikum und der heimischen Animationsfilmszene auch internationale Standpunkte am Schnittpunkt von bildender Kunst und Animationsfilm näherzubringen. So fand in Kooperation mit VIS Vienna Independent Shorts eine Ausstellung des chilenischen Künstlertrios Niles Atallah, Joaquin Cociña und Cristóbal León statt. Die Ausstellung unserer Artist in Residence, der Südkoreanerin Bomi Ahn zeigte den Ausstellungsraum in einem völlig neuen optischen Kontext und der dazugehörige Karaokeabend im RaumD/quartier21 (gemeinsam veranstaltet von Bomi Ahn und Haruko Maeda) brachte mit circa 90 Personen einen neuen Besucherrekord. Die allgemeine Besucherstatistik liegt laut den offiziellen Daten des quartier21 für das Jahr 2010 bei 7420 Besuchern des Asifakeils und zusätzlich 240 Personen bei den Veranstaltungen im RaumD.



Als besondere Highlights möchte ich einerseits die Ausstellung und das Screening des österreichischen São Paulo/Biennale-Vertreters Leo Schatzl hervorheben, andererseits die Ausstellung, sowie den Filmabend und Lecture von Moucle Blackout aus Anlass ihres 75. Geburtstags (in Zusammenhang mit einer Ehrung und Verleihung der Ehrenmitgliedschaft von ASIFA AUSTRIA im Filmcasino).

Über die Sommermonate 2011 wird sich der Asifakeil am Europaschwerpunkt anlässlich des 10-Jahresjubiläums des Museumsquartiers beteiligen und gezielt mehrere Künstler aus verschiedenen Teilen Europas zu Ausstellungen zum Thema „Europaraum“ einladen. Räumliche Erscheinungsformen wie der architektonische Raum, der akkustische Raum, der (alltägliche) Lebensraum etc., deren Zugänge und Wahrnehmungsformen, sollen dabei den Fokus des Europaschwerpunkts im Asifakeil bilden. Subjektive – aber vielleicht nicht untypische Sichtweisen derartig spezifischer Raumbegriffe der Künstler aus verschiedenen Teilen Europas sollen dabei unterschiedliche und/oder gemeinsame Sichtweisen zu Tage bringen. Dabei werden unter anderen Max Hattler (D/GB), Sabine Müller-Funk (D/A), Gilles Moussard (F), Pascale Oberwalder (CH) und unsere Artist in Residence 2011, Maja Gehrig (CH), den Asifakeil und den RaumD mit ihren Ausstellungen und Screenings bespielen.

Bereits stattgefunden hat im Jänner 2011 die Ausstellung/Filmvorführung von Clemens Kogler, dem Content Award-Gewinner 2010.

#### Die Asifakeil-Ausstellungen 2010



*Die Kunst des Einzelbilds; Reproduktionen der Stempfer-Scheiben aus dem Jahr 1832, zu sehen im Asifakeil*

#### **Die Kunst des Einzelbilds**

Asifakeil, 07.01. - 30.01.2010

Eine Ausstellung aus Anlaß der Erscheinung des Buches

„Die Kunst des Einzelbilds, Animationsfilm in Österreich von 1832 bis heute“ in Zusammenarbeit mit Filmarchiv Austria und ASIFA AUSTRIA

Verlag: Filmarchiv Austria

Herausgeber: Christian Dewald/Sabine Groschup/Mara Mattuschka/Thomas Renoldner



*Ybbs; Norbert Trummer*

#### **YBBS; Norbert Trummer**

Asifakeil, 09.02.2010 - 28.02.2010

Eröffnung und Filmscreening: 08.02.2010, 19:00, Raum D

(Im Rahmen der Eröffnung wird die folgende Filmauswahl von Norbert Trummer gezeigt: Romalido 2009, Film auf Fichtenholz 2007, Ausgestopfte Tiere bewegen sich 2006)

Norbert Trummers minimalistisch anmutende Trickfilme verblüffen durch ihre Einfachheit. Er malt mehrere Wiederholungen eines Motivs auf sägeraue Fichtenbretter. Durch diese mit der Hand durchgeführte Vervielfältigung entstehen Abweichungen. Die scheinbar gleichen Einzelbilder dieser Serien sind in ihren Details nicht identisch und bilden so die Basis für die Bewegung in Trummers Animationsfilmen.



*ich nicht; Aneta Grzeszczyk*

**ich nicht ; Aneta Grzeszczyk**

Installation und Film  
Asifakeil, 05.03.2010 - 30.03.2010  
Eröffnung: 04.03.2010, 18:00

Zeigen, nicht zeigen.  
Sichtbar, unsichtbar.  
Persönlich, unpersönlich.  
Eine Selbstdarstellung  
ohne sich selbst darzustellen.



*so glauben Sie mir doch! wenn die KUNST-KUH erst einmal geschlachtet ist ... Super-8-Filme 1988-92; C.Angelmaier*

**so glauben Sie mir doch! wenn die KUNST-KUH erst einmal geschlachtet ist ... Super-8-Filme 1988-92 C.Angelmaier**

Asifakeil, 01.04.2010 - 30.04.2010  
Filmscreening: 08.04.2010, 19:00

Beim ersten Sehen sind es optische und akustische Zumutungen: Farbflimmern, Lärmrauschen. Beim zweiten beginnt der Prozess des Strukturierens ... Später, wenn man die Filme schon oft gesehen hat, kann man sie mitsummen. (B. Flos)

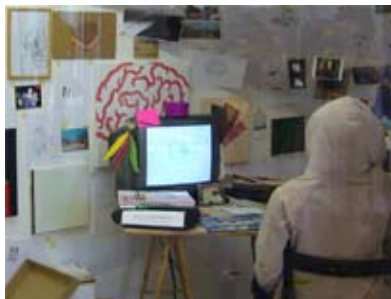


*Lucía, Luis; Niles Atallah, Joaquin Cociña und Cristóbal León*

**Lucía, Luis; Niles Atallah, Joaquin Cociña und Cristóbal León**

Asifakeil, 01.05.2010 – 02.06.2010

Die Filme Lucía (2007, 3:50 min) und Luis (2008, 3:49min) aus der Serie „Lucía, Luis y el lobo“ der drei chilenischen Künstler Niles Atallah, Joaquin Cociña und Cristóbal León werden als Beispiele für den Programmblock „Animation/Avantgarde“ bei VIS-Vienna Independent Shorts, für den 2010 erstmals ASIFA AUSTRIA als Programmpartner verantwortlich ist, im Asifakeil gezeigt



*Digging for Silver; Andrea Lüth*

**Digging for Silver ; Andrea Lüth**

Asifakeil, 09.06.2010 - 04.07.2010  
Eröffnung: 08.06.2010, 19:30

Die Ausstellung „Digging for Silver“ zeigt wie Zeichnung, Film, Malerei, Fotografie, Collage zusammengehören, und dass die Zeichnung, der skizzierte Gedanke, der Ausgangs- und Endpunkt für Arbeiten sein kann.



*Room Waiting; Karo Szmit*

**Room Waiting ; Karo Szmit**

Asifakeil, 09.07.2010 - 31.07.2010  
Eröffnung: 08.07.2010, 19:30

Eine Auswahl von Animationsfilmen, die menschenleere Funktionsräume zeigen. Warteräume zu einem Song, der vom Freiheitsgefühl on the road handelt. Computerräume als Projektionsfläche für Bildschirmschoner.





*I go ddeeepp; Bomi Ahn*

### **I go ddeeepp; Bomi Ahn**

Asifakeil, 01.08.2010 – 31.08.2010

Eröffnung, 31.07.2010??

Karaoke-Abend: 17.08.2010, 18:00

„Ich möchte ausprobieren, auf welche Weise Bilder wie Töne wahrgenommen werden können. Es ist eine wohlbekannt Tatsache, dass Klänge eine instinktivere mediale Wirkung hervorrufen als Bilder. Dieses Video sollte als Klang empfunden werden, der die menschlichen Sinne mehr stimulieren kann als das Visuelle“ sagt Artist-in-Residence des quartier21 Bomi Ahn.

Die Präsentation im ASIFAKEIL bietet zusätzlich einen Karaoke-Abend mit koreanischer und japanischer Küche im Raum D / quartier21, gemeinsam mit Haruko Maeda.

### **Super 8 Interjections; Leo Schatzl**

Asifakeil, 04.09.2010 - 30.09.2010

Eröffnung, 03.09.2010

Fünf Filme bieten den Inhalt dieser Installation.

1) MOBILE MATRATZE (A 1988, ULB, color, stereo, 3:40 Min), aus einer spontanen Aktion am Linzer Umfahrmarktgelände entstanden.

2) SW-EGO v.4 (A 1990, S-8/ Umatic-LB, S/W, stereo, 4:30 Min). Einzelbildsequenzen von Selbstportraits wurden mit einer S-8-Kamera aufgenommen und danach nach Modulen (Frames) zerlegt und elektronisch bearbeitet.

3) AKZIDENZ (A 1991, ULB, color, stereo, 5:10 Min). Ferngesteuerte PKWs werden über eine Rampe in Schalungen ‚geschossen‘. Bei sechs Durchläufen treffen drei Vehikel ihr vorgesehene Ziel und hinterlassen Negativabdrücke des Moments ihrer Kollision.

4) OXO WONDER VISION #2 (A 1996, Umatic-LB/ VHS, color, stereo, 3:30 Min).

Videomaterial der gleichnamigen Installation: 2 Kochplatten mit großen Suppentöpfen (X). Dazwischen ein TV-Monitor (O). Aus dem Monitor ragen zwei Rohre die den Dampf aufsaugen, der aus den Suppentöpfen aufsteigt. Auf dem Bildschirm zeigt sich - je mehr Dampf, desto deutlicher - das bewegte Bild des kondensierenden Dampfes.

5) TABU ZONE 2 (A 1998, S-8/ DV, color, stereo, 4:10 Min). Das Projekt Tabu Zone 2 (1993-98) Dokumentation des entstandenen Filmmaterials innerhalb eines 1000 qm Areales, das umzäunt und unter Strafanzeige für 5 Jahre von jedem kulturellen Eingriff ausgegrenzt wurde.



*Super 8 Interjections; Leo Schatzl*

Einige Arbeiten Leo Schatzls suchen immer wieder das „Reale“ und dessen mediale Konstitution bzw. Inszenierung zu thematisieren. Erwin Fiala, 1996.

### **Dark Planets - The Survival of the Sharpest; Philipp Haselwanter**

Asifakeil, 03.10.2010 - 31.10.2010

Eröffnung: 02.10.2010, 19:00

Die Videoinstallation zeigt das Labor des Chemikers Philippe Fermee, mit dessen für die Raumfahrtagentur OASA entwickeltem Serum Pferdeembryonen in Kastanien injiziert werden können. Die so ermöglichte Pferdemitdung sämtlicher Planeten dieser Galaxie, auf denen Leben möglich ist, wird der künftigen extraterrestrischen Kolonialisierung einen wesentlichen Impuls gegeben.



*Dark Planets - The Survival of the Sharpest; Philipp Haselwanter*

### **Oben Unten; Moucle Blackout**

Asifakeil, 01.11.2010 - 30.11.2010

Filmprogramm: 16.11.2010, 19:00, RaumD/quartier21



*Oben Unten; Moucle Blackout*

Zum 75. Geburtstag von Christiane Adrian-Engländer alias Moucle Blackout, der Grande Dame des österreichischen Avant-Gardefilms: Ihr Film „Die Geburt der Venus“ (1970/72), eine kaleidoskopartige Experimentalfilmreise in die 1960er Jahre, läuft als Loop im ASIFAKEIL, umrahmt von ihren einfühlsam-experimentellen Fotoportraits von z.B. Friederike Mayröcker, Kurt Kren, Linda Christanell. Als Jubiläumsveranstaltung präsentiert die Künstlerin persönlich eine Auswahl ihres Filmschaffens seit 1969.

### **Granica; Eni Brandner**

Asifakeil, 02.12.2010 - 05.01.2011

Eröffnung: 01.12.2010, 19:00



*Granica; Eni Brandner*

Rissige Mauern und Wände mit Einschlaglöchern, Ruinenteile, Steinhäufen zerstörter Häuser: Noch immer ziehen diese unfreiwilligen Kriegsdenkmale eine Grenze zwischen zwei Kulturen. Eni Brandner zeigt ihren preisgekrönten Kurzfilm „Granica“ in Rahmen einer Installation im Asifakeil. Ein filmisches Statement, gedreht an Originalschauplätzen der Verwüstung.



*Happy Birthday, Moucle Blackout; Lecture und 16mm-Filmprojektion aus Anlass des 75. Geburtstags der Künstlerin im Raum D/quartier21.*

Projektleiter und KuratorInnen: Renate Kordon und Stefan Stratil

Technische Leitung: Pepi Öttl

[http://www.asifa.at/asifa\\_projekte.html](http://www.asifa.at/asifa_projekte.html)

## One Day Animation Festival



### 25 Jahre ASIFA AUSTRIA - 50 JAHRE ASIFA

Die siebente Ausgabe des One Day Animation Festival am 10. November 2010 stand unter einem besonderen Motto, galt es doch das fünfundsingzigjährige Bestandsjubiläum von ASIFA AUSTRIA gebührend zu feiern, genauso wie das fünfzigjährige Bestehen der weltweit agierenden Interessensgemeinschaft für den künstlerischen Animationsfilm ASIFA (Association International du Film d'Animation).

Das Festival bot zwei wunderbare Filmprogramme – eines dem künstlerischen Nachwuchs, das andere Highlights aus 25 Jahren Trickfilm aus Österreich gewidmet - ein Sektbuffet zur Feier des Tages und ein Doppelkonzert mit aktueller, animationsaffiner Pop-Musik. Die Leitung und Organisation der Veranstaltung wurde erneut von Thomas Renoldner übernommen.



### Programm 1: Junge Talente/Neue Filme.

Die neue Programmschiene „Junge Talente“ präsentiert ab heuer KünstlerInnen, die eher am Anfang ihrer Karrieren stehen, aber bereits auf eine gewisse Anzahl von künstlerisch relevanten Arbeiten verweisen können. Die heuer ausgewählten KünstlerInnen sind Niki Jantsch und Nina Rike Springer. Der Programmpunkt „Neue Filme“ zeigt Arbeiten aus dem Jahr 2010 von Andreas Maurer & Thomas Brandstätter, Norbert Trummer, Clemens Kogler und Dust Covered Carpet.





*Niki Jantsch (Mitte)*

**Niki Jantsch** ist Absolvent der Universität für Angewandte Kunst (Studio für Experimentellen Animationsfilm) und überzeugt unter anderem durch große stilistische und inhaltliche Flexibilität. Ein Teil seiner Arbeiten scheint leicht ironisch bekannte Gestaltungsstrategien des klassischen Avantgardefilmes zu zitieren. So erinnert etwa „The International Photon“ an puristische Materialfilme, wenn hier direct painting auf 16mm Filmmaterial zum Einsatz kommt, wäre da nicht die Musik, die der Direktheit des Bildes zu widersprechen scheint. Andere Filme sind eher unterhaltsam und populär, so etwa das rasante Musik-Video „Stay at Home“ oder die amüsante Darstellung der Entwicklung jugendkultureller Codes mit dem hochgestochenen Titel „Eclectic Youth Culture Appearances“.



*Hermann Hendrich, Moucle Blackout*

**Nina Rike Springer** hat an der Universität für angewandte Kunst Wien Fotografie bei Gabriele Rothemann (Institut für Bildende und Mediale Kunst) studiert und 2007 diplomiert. Ihre Miniaturen bewegter Fotografie pendeln zwischen Konzeptkunst und Slapstick, und immer überzeugt Ninas Performance trotz teilweise heftigster Verrenkungen („Springschnur Springer“) oder eigentlich geforderter Emotionalität („Everlasting Love“), auch durch einen ganz besonderen Gesichtsausdruck, der von verschmitzt stoisch bis inszeniert dramatisch reichen kann.



*Anita Fricke, Renate Kordon*

Dieses erste Programm wurde schliesslich durch fünf hochkarätige Werke abgeschlossen, welche die Vielfalt der künstlerischen Animationsfilme der letzten Jahre widerspiegeln:

Andrea Maurer, Thomas Brandstätter | far from flat | 2010 | 2 ,  
 Norbert Trummer | Kubin's karierte Jacke | 2010 | 3 ,  
 Clemens Kogler | Stuck in a groove | 2010 | 4 ,  
 Dust Covered Carpet | Guitar String Marked Fingerprints | 2010 | 4 ,  
 Black Shampoo | Sick Shit | 2010 | 2' 14 , Animation/Artwork: Jakob Brem,  
 Sakia Kasper, Hubert Wedel, Pierre Kommer



*Elisabeth Knass, Livia Mata*



*Moucle Blackout*



*Ehrenmitglied von ASIFA AUSTRIA*

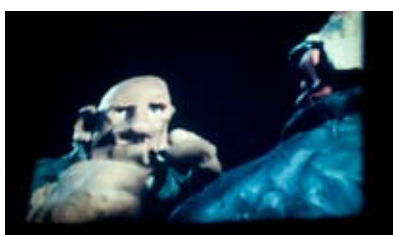
### Programm2: HAPPY BIRTHDAY, ASIFA AUSTRIA



*Thomas Renoldner*

Zu Beginn des zweiten Programmblöcks erfolgte eine Würdigung von Moucle Blackout aus Anlass ihres 75. Geburtstags und ihre feierliche Ernennung zum Ehrenmitglied von ASIFA AUSTRIA. Dann wurde ihr aussergewöhnlicher Film „Geburt der Venus“ (1970-72) projiziert, einer der ersten experimentellen Animationsfilme in Österreich.

Es folgt das Gala-Film-Programm zum Thema „Happy Birthday ASIFA AUSTRIA“ mit ausgesuchten Animationsfilmen aus dem Zeitraum der letzten 25 Jahre. Dabei wurde einerseits ein Schwerpunkt auf die Gründerzeit der ASIFA Austria gesetzt (bis ca. 1995), andererseits bildeten drei ausgesuchte Ar-



*Club; James Clay*



*Leckdonalds; Daniel Suljic*



*Tintenkilner; Veronika Schubert*



*Thomas Renoldner, Andreas Renoldner*



*Holger Lang, Dr. Chi-Sui Wang, Chris Sagovac*



*Stefan Stratil, Sabine Groschup, Nicolas Mahler*



*Basic Survival; Lonesome Andi Haller*

beiten aus der jüngsten Vergangenheit den Abschluss, die repräsentativ unterschiedlichste Möglichkeiten von unterhaltsamen Animationsfilm zeigen.

### **Das Gala-Filmprogramm „Happy Birthday ASIFA AUSTRIA“:**

Moucle Blackout | Geburt der Venus | 1970 | 10 ,  
 one Fink | Aus der Luft gegriffen | 1983 | 11 ,  
 Hans Scheirl, Ursula Pürner | Super-8-Girl-Games | 1985 | 2 ,  
 James Clay | Club | 1986 | 4 ,  
 Stefan Stratil | Das Geheimnis der grauen Zellen | 1986 | 12 ,  
 Mara Mattuschka | Les Miserables | 1987 | 2 ``  
 Roland Schütz | Body | 1987 | 2 ,  
 Sabine Groschup | Geld | 1987 | 5 ,  
 Sabine Groschup | Haus | 1988 | 2 Min  
 Josef Nermuth | „00“ | 1989 | 1 ,  
 Renate Kordon | Raumfahrt | 1989 | 5 ,  
 Nana Swiczinsky | Das ungehobelte Pack | 1990 | 2 ,  
 Bady Minck, Stefan Stratil | In a sad mood | 1992 | 30 ,  
 Thomas Renoldner | Lonely Cowboy | 1992 | 2 ,  
 Lisi Frischengruber | Der Lauf der Dinge | 1992 | 5 ,  
 Dienz, Swiczinsky, Öttl, Renoldner | Käptn Knödel im Dreck | 1993 | 3 ,  
 Martin Anibas | Le Traite Rouge | 1993 | 1 ,  
 Daniel Suljic | Leckdonalds | 1995 | 3 ,  
 Nicolas Mahler | Flaschko, der Mann in der Heizdecke | 2001 | 2 ,  
 Clemens Kogler | Cutecutecute | 2008 | 1 ,  
 Veronika Schubert | Tintenkilner | 2009 | 4 ,  
 Florian Juri | Zerebrale Dichotomie | 2009 | 2 Min

### Programm 3: Konzerte, Visuals, Party

Zwei vom fachkundigen Publikum wohlwollend goutierte, hochkaratige Konzerte schliessen den festlichen Event ab.

**Lonesome Andi Haller** (Bass, Ukulele, Elektronik, Gesang) spielt aus: „Basic Survival“ - Ein One-Man MusiKal.

Die Welt zu ändern ist nicht einfach. Besonders als einsamer Klon von Bertolt Brecht in Chicago 2012. Oder als Alien vom anderen Ende der Galaxis im Anflug auf L.A. 1942, entschlossen, die Menschheit zu verbessern. Vielleicht ist es ja auch besser, sich einfach nur ums eigene Überleben zu kümmern. Oder es den Profis zu überlassen... Hier kommt die Show, die endlich alles klärt: UFOs, Business Krieger, Survivalism, Anarchismus, Entertainment, Warenbörsen, private Sicherheitsdienste“

Andi Haller steht hinter der Vertonung unzähliger österreichischer Animationsfilme.

[http://www.xterkyu.net/basic\\_survival.htm](http://www.xterkyu.net/basic_survival.htm)





*Clemens Kogler, Karo Szmit, Elffriede*

### **Dust Covered Carpet**

Volker Buchgraber - guit, vox, songwriting  
 Katharina Pfiel - accordion, vox, transverse flute, clarinet  
 Julia Luiki - violin, glockenspiel, vox, flute  
 Armin Buchgraber - drums, guit, vox  
 Magdalena Adamski - cello, melodica, flute, vox  
 Dominik Hartl - bass, clarinet, vox



### Melodramatic Indie Folk / Experimental Pop

Dust Covered Carpet are an Actionfolk-collective from Vienna, Austria. Six voices, dozens of instruments and an action folk filled performance, draw an arc from fully orchestrated 10 minute epics to minimal glockenspiel lullabies. They have selfreleased several CDs before stepping into the, erm, professional label business. After their debut release „Reredust the Doubts I Trust“, and an Split EP with Liger they have now launched their second album „A Cloud, Pushed & Squeezed“.

„Der Aufwand hat sich gelohnt, das liebenswürdige Projekt wurde zu einer auf spröde Art sexy wirkenden Band, die mit Pauken und Trompeten, Ziehharmonika, Flöten, Geigen und Gitarren am Herzen rührt – und die tatsächlich eher kanadisch als österreichisch tönt.“ (Falter)

Dust Covered Carpet gelang in Zusammenarbeit mit ASIFA AUSTRIA-Mitglied Barbara Wilding ein internationaler Überraschungserfolg mit dem Stop Motion-Musikvideo zu dem Lied „guitarstring marked fingerprints“.

<http://www.beatismurder.com> | <http://www.myspace.com/volkever> | <http://fm4.orf.at/soundpark> | <http://www.youtube.com/watch?v=oFFxlvXpOX8>

Projektleiter, Kurator, Organisator: Thomas Renoldner

[http://www.asifa.at/projekte/asifa\\_animation\\_day\\_2010.html](http://www.asifa.at/projekte/asifa_animation_day_2010.html)



*Fotos unten: Dust Covered Carpet  
 Alle Fotos beim One Day Animation Festival:  
 ©Fernanda Nigro*





## Artist in Residence



*Bomi Ahn*



*Der Flyer zu „I go ddeeepp“*



*Besucherrekord im Raum D/quartier21*

### Bomi Ahn, Gastkünstlerin 2010

In den Monaten Juli und August 2010 war mit der Südkoreanerin Bomi Ahn auf Einladung von Asifa Austria eine junge, vielversprechende und sehr vielseitige Künstlerin beim Artist in Residence-Programm des Museumsquartiers zu Gast. Zuvor aktiv als bildende Künstlerin und Filmemacherin, Illustratorin, Lehrende im Bereich Zeichnung, produzierte Ahn in den zwei Monaten ihres Aufenthalts im Rahmen ihres Projekts „I go ddeeepp“ einen gezeichneten Animationsfilm, gestaltete im Asifakeil ein korrespondierendes Wandgemälde und veranstaltete (gemeinsam Haruko Maeda) einen von koreanischer und japanischer Küche begleiteten Karaoke Abend im Raum D/quartier21, der sich mit circa 90 Gästen zur bestbesuchten Asifakeil-Veranstaltung bisher entwickelte. Neben dem Spiel mit der unterschiedlichen Wahrnehmung von Bildern und Tönen untersucht Ahn in ihrer künstlerischen Arbeit die tiefe Kluft zwischen der koreanischen und der europäischen Kultur und Lebensweise. Von einem subjektiven Standpunkt aus schliesst Ahn von unterschiedlichen Erfahrungen, die sie selbst verändert haben, auf komplexe ökonomische und politische Bezüge.

„My project represents artificial and unnatural circumstances of Seoul. I was interested about the paradox mood of Seoul, where people easily find highly developed technology everywhere (in architecture, in subway, in main train station etc....). At the same time, people can find easily these places having alsrge amount of homeless and jobless people. However, Seoul has artificial technology beauty that Europe doesn't have. Sometime it makes me feel quite sentimental due to the big gap between these two so different places. I already talked about this theme in recent works, also connected to the issue of how I am changed by these circumstances, but also to differences between the two social atmospheres, economy, politics, culture etc...“

Im August 2011 wird die arrivierte schweizer Animationskünstlerin Maja Gehrig ASIFA AUSTRIA-Artist in Residence im Museumsquartier sein.

Projektleitung: Renate Kordon und Stefan Stratil  
[http://www.asifa.at/projekte/asifa\\_artist\\_in\\_residence\\_2010.html](http://www.asifa.at/projekte/asifa_artist_in_residence_2010.html)

# ASIFA AUSTRIA Archiv



Im Jahr 2010 wurde die Arbeit am ASIFA AUSTRIA Archiv des Österreichischen Animationsfilms weitergeführt. Es wurden zahlreiche VHS, DVDs und andere Datenträger auf eine Festplatte überspielt. Neben diesen zeintensiven Tätigkeiten wurden weiterhin Digitalisierungen von Filmkopien durchgeführt, die aufgrund des vorhandenen Materialzustandes sich als dringend notwendig erwiesen haben; Es wurde mit der genauen Erfassung des aktuellen Bestands an Objekten wie Filmkopien, VHS-Kassetten, DVDs, Mini-DVs, Beta-SP Kassetten etc. begonnen und ein Teil dieser Objekte wurde in fortlaufender Reihenfolge etikettiert und nummeriert, um in Zukunft mit einer Filemaker-Datenbank aller österreichischen Animationsfilme zu korrespondieren, deren Aktivierung nach Möglichkeit im Lauf des Jahres 2011 erfolgen soll.

Die Basisbedingungen für dieses ehrgeizige Projekt, das sich zum Ziel nimmt, eine wichtige, bisher nicht existente Wissensquelle in der Geschichte des Österreichischen Animationsfilms zu bilden, waren die Arbeiten am Index der Buchpublikation „Die Kunst des Einzelbilds - Animationsfilm in Österreich von 1832 bis heute“. In langjähriger Arbeit hat in erster Linie Sabine Groschup diesen Index zusammengetragen, der sämtliche Animationsfilme Österreichs von den filmischen Anfängen bis zu der Gegenwart überblickt und die ideale Grundlage für eine datenbankorientierte Archivarbeit bildet. Das ASIFA AUSTRIA Archiv, das immer wieder im Rahmen der bisherigen Möglichkeiten als Recherchebasis für Dissertationen und sonstige Forschungsarbeiten diente, wird dadurch professionalisiert und effizient benützbare. Das wird natürlich auch die gelagerten Sichtungskopien und die Zahlreichen Druckwerke, wie Kataloge, Fachbücher und Fachzeitschriften betreffen.

## Trickplattform und Theorieplattform

Die Veranstaltungsreihe Trickplattform erfreut sich weiterhin großer Beliebtheit und wurde nach dem bewährten Konzept weitergeführt: Mitgliedern und InteressentInnen wird die Möglichkeit geboten, sich in den Räumlichkeiten von ASIFA AUSTRIA einen ungezwungenen Überblick über aktuelle und historische Animationsfilme auf internationaler und nationaler Ebene zu verschaffen. Darüber hinaus gab es 2010 eine Erweiterung der Perspektive: Mit der ersten filmtheoretisch orientierten Trickplattform wurde diese Veranstaltungsreihe um eine zusätzliche Schiene erweitert. Diese erste „Theorieplattform“ wurde durch einen Vortrag von Anton Fuxjäger begleitet und war der Geschichte des abstrakten Animationsfilmes gewidmet.

Oft bieten die Veranstaltungen die Möglichkeit, Kontakte mit neuen, interessanten Animationsfilmkünstlern zu knüpfen und ebenfalls nicht selten resultieren daraus neue Mitgliedschaften bei ASIFA AUSTRIA und Ausstellungen/Vorfürungen in unserer Aussenstelle „Asifakeil“ im quartier21/MQ. Wie geplant gab es 2010 vier Plattformen. Mindestens diese Frequenz soll auch 2011 vorhanden bleiben.



### Trickplattform #11

Wien, 1.4.2010,

zusammengestellt von Renate Kordon und Veronika Schubert.

- 1) Guillaume Reymond – the original human pole position performance – CH 2007, 1', 53"
- 2) Pascale Osterwalder – the race – CH 2007, 1'
- 3) Adele Raczkóvi – eject – A 2008, 4' 19"
- 4) Bernd Oppl – korridor – A 2009, 4'
- 5) Anna Kohlweis – none of the above – A 2008, 4' 4"
- 6) Renate Kordon – delphoi – A 2009, 1' 37"
- 7) Andrea Lüth – powerpainters lullaby – A 2007, 5' 13"
- 8) Renate Kordon / Anna Petschinka – directors cut – A 2010, 1' 50"
- 9) Pascale Osterwalder – daily soap – CH/A 2009, showering 25", Marcel 22", prehistoric 40"
- 10) Karo Szmit – love is simple – A 2010, 4' 41"
- 11) Mai Yamashita / Naoto Kobayashi – infinity – JAP/D 2006 4' 30"

### Trickplattform #12

Wien, 01.07.2010, zusammengestellt von Daniel Suljic.



Zur Feier des 25-jährigen Jubiläums von Asifa Austria, wurden aktuelle Filme aus Ungarn, Großbritannien, Österreich, Belgien, Deutschland, USA, Japan und Kanada gewählt. Die Vorführung endete mit einem echten Klassiker: „The Man who planted trees“ vom Kanadier Frédéric Back.“

- 1) Gustav and a long life – ungarische Serie
- 2) What a light – thru window yonder breaks – Sarah Wickens
- 3) Zerebrale dichotomie – Florian Juri

- 4) Sound of sprocket – David Martin
- 5) Scheppertones – Deveroe Aurel Langston
- 6) Backwards – Aaron Hughes
- 7) Chainsaw maid – Takena Nagao
- 8) Man who planted trees – Frederic Back



### Trickplattform #13

Wien, 04.11.2010, zusammengestellt von Daniel Suljic

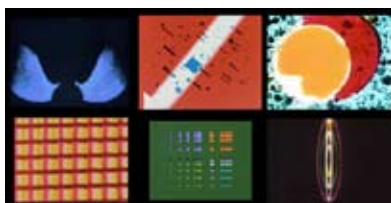
- 1) Jadwiga Kowalska – La fille & le chasseur
- 2) Jaques Drouin – Mindscape
- 3) Andreas Hykade – Love & Theft
- 4) Urte Zintler – Die Gedanken sind frei
- 5) Evert de Beijer – Get real!
- 6) Rao Heidmets – Inherent obligations
- 7) Pinscreen, Dokumentarfilm, Ausschnitt

### Theorie\_Trickplattform\_1

Wien, 7.12.2010, organisiert von Renate Kordon

Anton Fuxjäger, Leiter der Videothek und Lehrender am Institut für Theater- Film- und Medienwissenschaft der Universität Wien, hielt einen hochinteressanten Vortrag mit filmischen Beispielen und dem Titel: „Etwa in der Mitte von Malerei und Musik – Bruchstücke einer Geschichte des abstrakten Animationsfilms“.

Die Veranstaltung war gut besucht und ein grosser Erfolg. Die gezeigten Filmbeispiele gingen noch weit über die unten aufgelistete Anzahl hinaus und waren von ausgesuchter Qualität und zum Teil echte Raritäten:



- (1) Lichtspiel opus 1, Walter Ruttmann, DE 1921, 11' (Ausschnitt)
- (2) Tarantella, Mary Ellen Bute/Ted Nemeth/Norman McLaren, US 1940, 4'
- (3) Film No. 2. Message From the Sun, Harry Smith, US 1950, 2'
- (4) Color Cry, Len Lye, US 1953, 4'
- (5) Mosaic/Mosaïque, Norman McLaren/Evelyn Lambart, CA 1965, 5'
- (6) Arabesque, John Whitney Sr. & Larry Cuba, US 1975, 7'

Projektleitung: Renate Kordon und Daniel Suljic

[http://www.asifa.at/projekte/asifa\\_trickfilmplattform.html](http://www.asifa.at/projekte/asifa_trickfilmplattform.html)



Anton Fuxjäger





# Kooperationen



Flyer „Animation Avantgarde“



Filmstills Webster University Vienna

Schon seit jeher legt ASIFA AUSTRIA grossen Wert auf Kooperationen mit anderen Institutionen und Vereinigungen. Die wichtigsten im Jahr 2010 waren natürlich einerseits die Zusammenarbeit mit dem **Filmarchiv Austria** bei der Buchpublikation „Die Kunst des Einzelbilds - Animationsfilm in Österreich von 1832 bis heute“ und den dazugehörigen Filmreihen im Metrokino, Präsentationen etc., andererseits die grosse Kooperation mit **VIS Vienna Independent Shorts** als Programmpartner und Verantwortliche für den Programmblock „Animation Avantgarde“. Über beide Projekte wurde bereits ausführlich berichtet, beide erfolgreiche Kooperationen sollen 2011 fortgesetzt werden.

Darüber hinaus gab es auch noch mehrere kleinere Kooperationen, wie zum Beispiel mit der Filmproduktion **Amour Fou** in Zusammenhang mit ihrem Film „Peppermint“ von Pippi Lotti Rist, oder den Beginn einer Kooperation mit der **Wester University Vienna**, wo mehrere ASIFA AUSTRIA-Mitglieder mittlerweile als Lehrende tätig sind und beispielsweise die Filme der Studierenden der entsprechenden Animationsfilmklassen in den Räumen von ASIFA AUSTRIA präsentiert wurden.

# Diverses



*Granica; Eni Brandner*



*Eintritt ins Paradies um 3€20; Edith Stauber*



*Im Anfang war der Blick; Bady Minck*

## Preise:

Der Kurzfilm „Granica“ von Eni Brandner gewann bereits seinen 3. Preis: Best Art Film beim Corto Helvetic al Femminile 2010 davor bereits: Semana de Cine Experimental de Madrid 2009 - Premio „Pablo del Amo“ al Mejor Montaje (Preis für die beste Montage) und INVIDEO Milano 2009 - Under 35 Prize

Clemens Kogler gewinnt mit seinem Film „Stuck in a groove“ den Content Award 2010 in der Kategorie Shorts. Ebenfalls dafür nominiert waren Veronika Schubert mit „Tintenkiller“ und Nicolas Mahler mit „Mystery Music“.

Veronika Schubert gewinnt mit „Tintenkiller“ den Sielecky-Preis beim Tricky Women Festival 2010.

## Workshops:

Zwei Workshops zum Thema „Basiseinführung Animation“ werden von ASIFA AUSTRIA für die Studierenden der Theaterwissenschaft bei Franziska Bruckner abgehalten. Kursleiter ist Thomas Renoldner.

## TV:

Ein Interview mit Sabine Groschup und Thomas Renoldner und Ausstrahlung eines historischen Animationsfilmprogramms wurde im Jänner 2010 auf Okto anlässlich der Buchpräsentation „Die Kunst des Einzelbilds - Animationsfilm in Österreich 1832 bis heute“ und der dazugehörigen Filmprogramme im Metrokino ausgestrahlt.

Am Mi. 19.5.2010 wurde „Eintritt zum Paradies um 3€20“ von Edith Stauber im Kurzschluss - Magazin von ARTE in einem Special Österreich gezeigt.

Ein Studiogespräch mit Bady Minck über die Hintergründe zu ihrem Film „Im Anfang war der Blick“ und die Ausstrahlung des Films im Anschluss auf Okto am 30.1.2011 und 6.2.2011.

## Mitglieder

Als neue Mitglieder konnten wir 2010 die folgenden Künstler begrüßen:

Moucle Blackout (Ehrenmitglied)

Anton Fuxjäger

Aneta Grzeszczyk

Musak

Leo Schatzl